



Beabsichtigt die Südtiroler Landesregierung den sog. sa-RNA-Covid-19-„Impfstoff“ KOSTAIVE-Zapomeran zur Anwendung zu bringen?

Anfang diesen Jahres wurde die experimentelle auf Gentechnik beruhende Substanz KOSTAIVE-Zapomeran, ein sog. Covid-19-„Impfstoff“ auf sa-RNA-Basis (selbst amplifizierende mod-RNA) ohne die hierfür notwendigen Studien, mit denen eine Genotoxizität, Karzinogenität und Mutagenität ausgeschlossen werden könnten, zugelassen.

Experten mit institutioneller Verantwortung - wie Dott. Maurizio Federico, Leiter des Nationalen Instituts für *Global Health* am ISS in Rom - sehen die konkrete Gefahr einer lang anhaltenden modRNA-Selbstamplifikation und der Übertragung der sa-modRNA auf andere Menschen u. die Umwelt generell.

Aufgrund des konkreten Risikos des *spreading* ist jeder Südtiroler Bürger direkt und unmittelbar von der Zulassung dieser experimentellen Substanz betroffen.

Wie bereits bei den nicht selbstreplizierenden modRNA-Covid-19-„Impfstoffen“ seit 4 Jahren laufend festgestellt, erzeugt das Spikeprotein im Körper massive Entzündungsvorgänge u. den Zelltod.

Im Beipackzettel von KOSTAIVE wird auf das Risiko einer Herzmuskelentzündung hingewiesen.

Aufgrund des spreading-Risikos ist die Zulassung dieser Substanz eine klare Verletzung des Zustimmungserfordernisses für eine „medizinische“ Behandlung.

1. Beabsichtigt die Südtiroler Landesregierung KOSTAIVE-Zapomoran in Südtirol zur Anwendung zu bringen?
2. Haben Sie sich mit dem Risiko des *spreading* beschäftigt? Was gedenken Sie diesbezüglich zu tun?